

Galaterbrief (48 Begriff kommt 11 Mal vor)

1, 6-12

Paulus sagt nicht, was das Evg ist; was es bewirkt oder verlangt. Er geht davon aus, dass sie es wissen.

Was sagt er hier über das Evangelium?

- Es gibt **nur ein Evangelium**
- Niemand darf etwas an diesem originalen Evangelium ändern.
 - (**ἕτερος, heteros and ἄλλος, allos**). Verschiedenartig vs. ein anderes Exemplar
- Wer versucht, etwas am Evangelium zu ändern sei „**anathema**“ – „**dem Gericht Gottes übergeben!**“ Sehr starke Warnung!!
- Auch ein Engel dürften wir nicht glauben – (Bsp. **Mohammed und Engel Gabriel**)
- Auch nicht aus **Gunst oder Rücksicht auf Menschen** etwas am Evangelium ändern.
- **Extrem wichtig, dass wir wissen, was das ursprüngliche Evangelium ist!**

Was war das „andere“ Evangelium, das keines ist?

- Juden Christen lehren, dass Christen beschnitten werden müssen und wahrscheinlich andere Gebote aus dem Gesetz Mose halten (Feiertage **4, 9-11**) **5,2-4**
- Sie fügen etwas zum Evangelium hinzu: jüdische Gebote. Das ist kein Evangelium mehr!
- Was lernen wir daraus? Nichts zum Evangelium hinzutun! **Keine Sonderlehre**; keine Bedingungen

Was würde Paulus sagen, wenn wir etwas vom Evangelium weglassen?

- Die Auferstehung, die Umkehr, die Taufe?
- Das ist genau so verkehrt wie etwas zufügen. Ein heteros Evangelium, das keines mehr ist!
- Verdient auch anathema!

Warum so hart?

- Gehören zu den stärksten Kraftausdrücken des NTs.
- Keine Kraft zur Rettung mehr.
- Ein anderes Evangelium ist eine Verführung: gibt Zuversicht nur bis zum Gericht: **Mat 7, 22: Herr, Herr haben wir nicht... ich kenne euch nicht!**

2, 11-16

- Vs 14: „Der gerade Weg nach der Wahrheit des Evangeliums wandeln“ **Was ist das?**
- Dass Juden und Heiden eins in Christus sind (3,28)
- **Vs 16:** Gerechtfertigt werden durch Glauben an Christus und nicht durch Gesetzeswerken
- Was ist das für Glauben? Kann man Christus glauben, und willentlich nicht tun, was er will?
 - Wer glaubt, wird von Jesus lernen und seinen Willen tun wollen
 - Z.B. der Armen gedenken; sich von Unzucht enthalten; Geschwistern lieben usw.

3,6-9

- Abraham als Beispiel für das „Gerecht aus Glauben“ Prinzip (Gen 15,1-6)
- Gott verheißt Abraham Kinder wie Sterne. Abraham glaubt Gott und Gott erklärt ihn dadurch für gerecht. **Bevor und ohne Beschneidung und Gesetz!**
- **Was zeigt Gott uns, damit wir glauben? Das Kreuz!!!**
- Ebenso: Abrahams Kinder - Kinder der Verheißung – sind die, welche Gott glauben.
- **proeuangelizomai:** „die Schrift hat Abraham als **Evangelium in voraus verkündet**“
- **Gen 12,3: Alle Nationen werden in dir gesegnet;** Abrams Segen kommt durch Jesus zu allen!
- **Gen 22,18:** in Abrahams Samen wird sich segnen alle Nationen wegen/durch Glaubensgehorsam

1.Thessalonicherbrief (Begriff kommt 7 Mal vor)

IN DEN THESSALONICHERBRIEFEN BESCHREIBT PAULUS NICHT, WAS DAS EVANGELIUM IST.

3,6: Evangelium hier im ursprünglichen, allgemeinen Sinn: eine gute Nachricht über ihren Glauben und ihre Liebe.

2. Thessalonicherbrief (Begriff kommt 2 Mal vor)

1,6-10

- Es wird ein gerechtes Gericht geben, wenn Jesus wiederkommt.
- Evangelium bewirkt: **Teilung der Menschheit in Gläubige (Verherrlichung) und Nichtgläubige (Verderben).**
- Evangelium verlangt: **Gehorsam.**

Kann die Tatsache eines Gerichts zur „guten Nachricht“ gehören?

- Wenn Du unterdrückt wirst und keine Gerechtigkeit jetzt erfährst, dann schon!

Wie gehorcht man das Evangelium?

- Wer glaubt, umdenkt und sich taufen lässt.
- Wer sich von den Götzen zu Gott bekehrt.
- Wer sich der Herrschaft Jesu unterstellt.
- Wer um der Wahrheit willen leidet.